

THEMEN DIESER AUSGABE Renaissance der Handschrift | Bücher | Schreib-Workshops- und Retreats | Lehrgänge 2019/20

EDITORIAL

Liebe Schreibende,

wir sind retro. Wir sind analog. Wir steigen aus dem *high speed life* aus. Nicht immer. Aber sehr gerne mal zwischendurch. Deshalb ist dieser *writers'letter* bekleidet mit den wunderbaren Fahrzeugen älteren Semesters, die bis vor Kurzem in den USA häufig zu sehen waren. Dort greift jetzt die Elektroauto-Welle um sich. Elektro ist gut, digital auch. Ohne Internet gäbe es das *writers'studio* nicht. Aber Schreiben geht oft besser *unplugged*. Der Unternehmensberater Harald Lederer erzählt, wie er mit dem Einstieg ins Berufsleben die Handschrift und das Aufschreiben von eigenen Gedanken aufgab. Durch unseren Lehrgang *Schreibkompetenz fürs Business* kehrte beides wieder in sein Leben ein. Er merkte, wie die Ärztin Susanne Skriboth-Schandl, welch unglaubliche Kraft- und Ideenquelle Schreiben ist. Beide verfassen nun auch berufliche Texte schneller und leichter.

Wer wieder – manchmal – per Hand schreiben will, tut gut daran, sich eine Füllfeder zu besorgen. Was beim Kauf zu berücksichtigen ist und welche modernen oder Retro-Marken wir empfehlen, lesen Sie auf Seite 3. Zum guten Schreiben sind auch sinnliche Orte förderlich. Neben unserem überaus beliebten *Writing Retreat* in Piran und dem Frauen-Retreat in Retz bieten wir jetzt neu das Wissenschafts- & Sachbuch-Retreat im Burgenland und ein Atlantic Retreat in Cornwall an! Da sitzen wir wie Virginia Woolf auf einer Klippe und lassen uns vom großen weiten Blau inspirieren.

Auf bald im *writers'studio!*
Judith Wolfsberger

PS: Neu im Programm sind auch die Workshops *Reden schreiben, Rechtschreiben für Freewriter* und *Poetry II*; für Jugendliche die *VWA-Bootcamps* und *Young Freewriter's Book*. Außerdem planen wir Schreibnächte zu den großen Inspiratorinnen Simone de Beauvoir, Hannah Arendt, Virginia Woolf & Nina Hagen!



Gründerin & Leiterin des *writers'studio*, Autorin von *Frei geschrieben & Schafft euch Schreibräume!*



Schreiben, was Wert hat: Klare Texte und frische Ideen fürs Business

Für mich bedeutet Schreiben Freiheit

Ein Unternehmensberater und eine Ärztin erzählen, wie das *writers'studio* ihr berufliches wie privates Schreiben wachküste und ihre Arbeit mit KundInnen bereicherte. Von Judith Wolfsberger

Unlängst bat die Kinderärztin und Therapeutin Dr. Susanne Skriboth-Schandl eine besorgte Mutter: „Schreiben Sie jetzt mal alles auf, was Sie Tolles mit Ihrem Kind erleben.“ Neuerdings beginnt der Unternehmensberater Harald Lederer (*trainconsulting*) manche Trainings mit Führungskräften mit dem Schreiben von *Morgenseiten*. Das Erstaunen der Klienten und Kundinnen von Susanne und Harald ist groß, deren Begeisterung nach dem freien Schreiben noch viel größer. Harald und Susanne haben im *writers'studio* Schreiben für sich neu entdeckt. *Writers' Tricks* wurde zu einem Wendepunkt in ihrem beruflichen und privaten Leben. Ich hörte Susanne einmal sagen: „Für mich gibt es ein Leben vor und ein Leben nach dem *writers'studio*.“ Wie das? Ich lud die beiden zu einem Gespräch.*

Hey, ich hab was zu sagen!

„Es ist, als hätte ich eine neue Dimension entdeckt! Schon in meinem ersten Seminar war ich total überrascht zu erleben, was alles möglich wird durch Schreiben“, erzählt Susanne. „Zuerst einmal hab ich erfahren: Schreiben ist lernbar. Wenn du dies und das anders machst, dann geht es leicht. Ich hab die Scheu verloren und spüre jetzt: Hey, ich hab was zu sagen!“ Sie schreibt nun regelmäßig für sich, konnte sich dadurch beruflich neu fokussieren, hat eine neue Website getextet und mit großer Freude einen Blog gestartet (Siehe z.B. *7 Tipps, wie Sie verhindern können, dass Ihr Kind internet-süchtig wird* auf skriboth.at).

„Ich hab Lust bekommen, viel auszuprobieren, sogar mal eine Geschichte oder ein Gedicht. Schreiben ist für mich eine Kraftquelle, von der ich nicht wusste, dass ich sie in mir habe.“

In der Schule gings nur um Fehler

Als Jugendliche hat sich Susanne gern schreibend ausgedrückt, in ihrem Tagebuch oder in Briefen. Mit ihrem Studium und Beruf war der Schreibfluss versiegt. So wars auch bei Harald Lederer, der sagt: „Mit der Arbeit war das Schreiben weg.“ Als 14-Jähriger hatte er noch an Regentagen im Salzkammergut im Kaffeehaus seitenweise seine Gedanken aufgeschrieben. „Das habe ich dann verlernt. Ich hab nie mehr mit der Hand geschrieben.“ Auch den defizitorientierten Umgang mit Schreiben in der Schule fand er traumatisch: „Da ging es nur um Regeln, Normen und Fehler, das hat mir das Schreiben sehr vergällt.“ Freies Schreiben nach all den Jahrzehnten wiederzufinden, war ein total schönes Geschenk!“

Konzepte, Artikel, Webtexte

„Als ich schließlich in Führungsverantwortung kam“, erzählt Harald, „musste ich viel schreiben: Konzepte, Artikel, Webtexte. Irgendwie hat es mir Spaß gemacht, aber ich war unzufrieden mit meinen Ergebnissen. Ich dachte, ich schreib nur was Provisorisches, bis das dann jemand anderer g'scheit macht.“ Ähnlich wie bei Susanne hing auch seine Scheu vor dem Schreiben mit seinem Bild vom Profischreiber zusammen – einem *lonesome hero*, der nachts mit einer Flasche Rotwein in einem Leuchtturm sitzt. Sein Schlüsselerelebnis im *writers'studio* war, zu verstehen: Schreiben ist ein sozialer

Prozess! Auch Susanne war überrascht „wie sehr mich das Schreiben in Gruppen in den Workshops und Retreats begeistert. So viele verschiedene Ideen, Projekte und spannende Personen kommen da zusammen. Wie ein schillernder Regenbogen.“

Friendly Feedback

Harald: „Ich habe den Lehrgang *Schreibkompetenz fürs Business* gebucht, weil ich aus meinem schwachen Selbstwert bezüglich Schreiben herauskommen wollte, besser verstehen wollte: Was tu ich da eigentlich? Jetzt weiß ich, wie und was ich schreiben will und wie ich es auf den Punkt bringe. Und ich hab zusätzlich einiges gelernt, das ich in meiner Arbeit als Berater und Trainer super einbauen kann, wie das *Friendly Feedback*.“ Susanne: „Ja, genau! *Friendly Feedback* im *writers'studio* ist so ein toller Austausch mit anderen Schreibenden. Ich hatte vor dem ersten Mal Vorlesen irgendwie Angst. Aber die Rückmeldungen waren so belegend: „Dieses und jenes ist wunderbar und so und so könntest du deinen Text ein bisschen verändern.“

Für Harald war das erste *Friendly Feedback* auch ein Aha-Moment: „Ich hörte zu meiner Überraschung, dass die LeserInnen manches in meinem Text kompliziert ausgedrückt fanden. Da fiel mir auf, welche Wortungetüme ich verwendete, in der Annahme, dies sei professionell. Eigentlich hatte ich

mich hinter Begriffen versteckt. Die Trainerin fragte mich: Wie würdest du das jemandem erzählen?“ So eine gute Frage! Das mach ich jetzt: in klaren, einfachen Worten erzählen, was ich sagen will.“

Von der „Krautsuppe im Kopf“ zu klaren Entscheidungen

Beim Schreiben im beruflichen Kontext geht es nicht nur darum, bessere, verständlichere Texte schneller zu produzieren. Harald und Susanne nutzen Schreiben auch – im Sinne des *Mindwriting* – als Raum, um zu reflektieren und Ideen zu finden. „Für mich bedeutet Schreiben Freiheit. Die Freiheit, Texte zu verfassen, die berühren oder auch aufwiegeln. Ich liebe die Freiheit, auch mal was Verrücktes zu machen“, sagt Susanne.

Diesen Schatz teilen sie nun auch mit ihren Klientinnen und Kunden. Harald möchte all jenen, die wie er Schreiben auf- und abgeben, ja abgekappt haben, gerade auch jenen, die im Beruf unter Druck stehen, sagen: „Schreiben hilft mir, der zu werden, der ich sein könnte. Es erweitert mein Leben, indem ich Dinge präzise am Papier formuliere und mir klar werde, was mir wichtig ist. Wenn ich nur so eine ‚Krautsuppe‘ im Kopf habe, kann ich mich nicht entscheiden und entwickeln.“

*Das Gespräch hat Evangelista Sie im *writers'studio* moderiert und aufgenommen: Hören Sie die Langform als Podcast auf writersstudio.at

Infos zu den Lehrgängen *Schreibkompetenz fürs Business*, *Passion Writing* und *Journal Writing Methoden für TherapeutInnen und GruppenleiterInnen* finden Sie auf Seite 4.

Unsere Schreib-Workshops sind auch einzeln buchbar.

Wir folgen dem Creative-Writing-Ansatz aus den USA, auch im Business-Bereich. Einstiegs-Workshops sind mit * gekennzeichnet, für alle anderen besuchen Sie *Writers Tricks* bzw. *Short Story* als Best Start. Alle Details zu den Workshops auf writersstudio.at

Gratis Infoabende
2019: Mi, 25.9., Di, 22.10.
2020: Mi, 11.3.,
Di, 5.5., Do, 4.6.
Jeweils 19 Uhr

Best Start

Writers' Tricks *
Short Story *
Schreibnächte *

Creative Non-Fiction

Travel Writing
Essay & Opinion Writing
Sachbuch schreiben

Fiction

Roman / Krimi entwickeln
Kinderbuch
neu! Poetry! I + II
neu! Humor Writing

Memoir

Life Writing I + II *
Memoir Intro
Memoir Buch

Soul Writing

Mindwriting zum Jahreswechsel *
Visual Diary *
neu! Collage Dream Writing I + II *
neu! Mystic Memoir Book Art *
Journal to the Self *

Professional Development

neu! Mindwriting fürs Business *
Artikel schreiben für Print- & Online-Medien
Presseausendungen selbst schreiben
Webtexte, Social Media & Mailings
Storytelling fürs Business
neu! Reden & Vorträge schreiben
Starke Headlines

Teen Classes

Young Freewriters! *
neu! Young Freewriters' Book
VWA-Bootcamp *

Gratis-Young Freewriters- Schnupper-Workshops (biten anmelden):
So, 29.9.19 und So, 16.2.20 / Gratis-VWA-Schnupper-Workshops: 2019:
Mo, 5.8. und Di, 5.11. 2020: Mo, 8.6. / Jeweils 19 Uhr

Academic Writing

Frei geschrieben *
neu! Frei geschrieben für DissertandInnen & HabilitandInnen *
Gratis Schnupper-Workshops: 2019: Mo, 7.10. / 2020: Do, 23.1.,
Mo, 2.3., Mi, 29.4. (Diss), Mi, 24.6. / Jeweils 19 Uhr

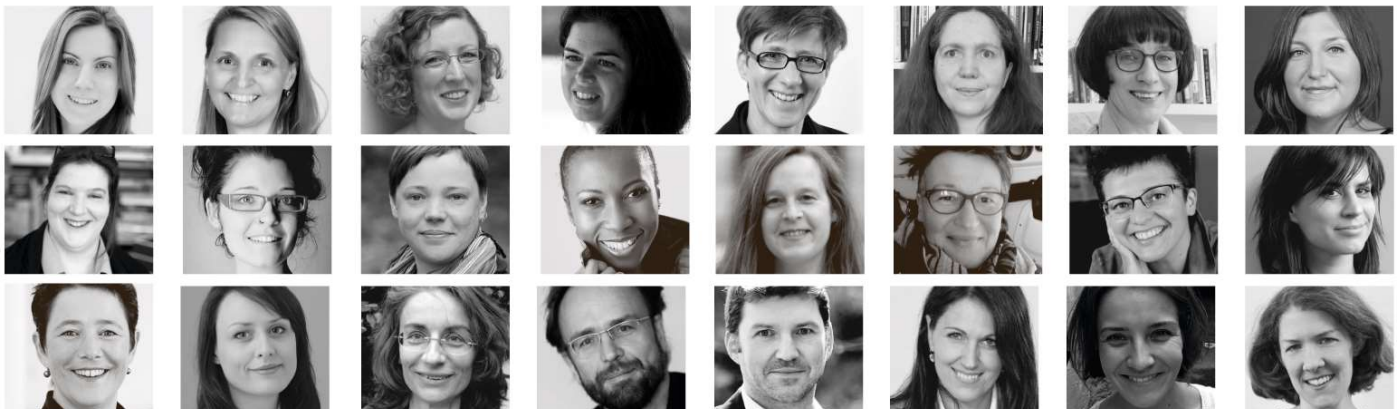
Great Finish

Die große Kunst des Überarbeitens
Sprachlicher Feinschliff
neu! Rechtschreiben für Freewriter
neu! Von der ersten Publikation zum Verlag

Writing Retreats

Schreibvormittag mit Easy Yoga *
Schreibabend mit Friendly Feedback *
1-Day-Retreat mit Frühstück *
neu! Frauen-Retreat in Retz *
neu! Wissenschafts- & Sachbuch-Retreat im Burgenland *
neu! Retreat an der Atlantikküste in Cornwall *
Retreat im malerischen Hafenstädtchen Piran *

TRAINER*INNEN



Angelika Csengel / Andrea Magdoin-Braunsdorfer / Anna Ladurner / Ana Znidar / Birgit Peterson / Brigitte Bischof / Birgit Schreiber / Daniela Pokorny /
Eva Hammani-Freisleben / Eva Karel / Eva Kuntschner / Evangelista Sie / Gabriella Attems / Gundi Haigner / Ida Räther / Irene Steindl / Irmgard Kramer /
Julia Simon / Johanna Vedral / Marcus Fischer / Markus Mersits / Michaela Muschitz / Nina Hable / Simone Leonhartsberger

Die Renaissance der Handschrift

Von Füllfedern, Tintenfassern in 50 Farben und elektronischen Handschrift-Tools

Von Michaela Muschitz

Im *writers'studio* empfehlen wir das Schreiben mit der Hand. Mit einem Stift am Papier kommen wir leichter in den kreativen Flow und unsere inneren Kritiker verstummen. Studien belegen, dass Schreiben am Papier das Gehirn ganzheitlicher aktiviert und handschriftlich Notiertes leichter gemerkt wird. Parallel zur Digitalisierung wird bereits von der Renaissance der Handschrift gesprochen. Zum Weiterverarbeiten der Texte sind Computer ein Segen, aber am Anfang steht bei uns oft das Schreiben mit der Hand.

Füllfeder vor dem Kauf ausprobieren!

Um sich dem handschriftlichen Kreativfluss genießen hingeben zu können, braucht es vor allem eines: das richtige Material. Viele *writers'studio*-TrainerInnen schreiben mit Lamy-Füllfedern. Doch es gibt noch viele weitere tolle Marken. Und wer weiß besser über Füllfedern Bescheid als Georg Mosler? Er ist in der fünften Generation Eigentümer des Wiener Schreibwarengeschäftes *Miller* auf der Mariahilfer Straße und fördert dort hochwertige Schreibkultur. Ich frage ihn: „Wie findet man die richtige Füllfeder?“ „Nur durch Ausprobieren! Sie muss gut in der Hand liegen und das lassen wir unsere Kunden hier im Geschäft an verschiedenen Modellen testen.“ Die einen mögen schlanke, leichte Modelle, andere schätzen es, das Gewicht der Füllfeder zu spüren und bevorzugen schwerere Modelle. Fast alle großen Marken wie Faber Castell, Kaweco, Pelikan oder Lamy bieten Federn mit verschiedenen Strichstärken an – ob Fein (F), Mittel (M), Breit (B) oder gar Kalligrafiefedern – auch das ist Geschmackssache. Die meisten verwenden heutzutage Stahlfedern. Denn für einen Füllhalter mit Goldfeder investiert man mindestens 200 Euro. Doch wer einmal das samtige Schreibgefühl einer Goldfeder genossen hat, ist vielleicht bereit, die Investition in so einen Lieblingsfüller zu tätigen.

Retro-Trend

Es geht aber auch günstiger: Wer einen Faible für Retro-Design hat, wird bei der Marke Kaweco fündig. Die Geschichte dieser Marke geht bis ins Jahr 1883 zurück. Die Produktion wurde für einige Jahrzehnte eingestellt, 1994 hat ein Füllfederliebhaber das alte Design gekauft und wieder zum Leben erweckt. Kaweco-Füllfedern liegen gerade voll im Trend, sie werden sogar in Buchhandlungen und Designshops verkauft. Typisch ist die hübsche Kaweco mit kurzem Griff, der durch Aufstecken der Kappe verlängert wird – ideal für unterwegs. Erhältlich in über 20 verschiedenen Farben.

Patronen und Fässer

Die Feder alleine macht noch keine Handschrift. Neben den bekannten Tintenpatronen gibt es auch die nostalgisch anmutenden Tintenfassern, für die ein „Konverter“ notwendig ist. Mit diesem günstigen, einsetzbaren Teil wird ein Patronenfüllhalter im Nu zum Kolbenfüllhalter. Nun kann Tinte aus dem Glas mit einer Drehbewegung aufgesogen werden. Das Tolle

dabei: Tintenfassern sind in einem schier unendlichen Farbspektrum mit klingenden Namen wie „Adularblau“, „Mohnrot“ oder „Nebelgrau“ erhältlich. „Wir haben eine Auswahl von mehr als 50 verschiedenen Farben an Tintenfassern als Eigenmarke im Sortiment und dazu die Tintengläser der gängigen Füllfedermarken“, sagt Georg Mosler. „Königsblau fließt am besten“, meint Judith Wolfsberger: „Bunte Patronen verstopfen leichter die Feder. Daher verwende ich für farbliches Schreiben offene Tinte und reinige die Feder öfter. Unterwegs nutze ich Patronen in Königsblau. Mein Buch signiere ich mit meiner pinkfarbenen Kaweco.“

Füllfedern liebevoll pflegen

Georg Mosler empfiehlt, Füllfedern alle zwei bis drei Monate zu reinigen. Dafür den Vorderteil der Füllfeder mit lauwarmem Wasser so lange durchspülen, bis keine Farbe mehr kommt. Danach mit Küchenrolle innen und außen trocknen oder aufrecht hinstellen. Das hilft auch, wenn die Feder einmal nicht gut schreibt oder länger nicht verwendet wurde. Sollte die Reinigung mit Wasser nicht reichen, verarztet Miller die Füllfederpatienten mit Ultraschallreinigung. Für fließendes Schreiben ist nicht nur regelmäßiges Reinigen wichtig, sondern auch die Wahl des Papiers. Georg Mosler empfiehlt möglichst glattes Papier. Günstiges Kopierpapier oder Schulhefte haben oft raue Oberflächen, die Tinte verlaufen lassen und so das Schreibvergnügen bremsen. Ein seidig weiches Papier wie in einem Clairefontaine- oder Leuchtturm 1917-Notizbuch lässt hingegen die Gedanken noch leichter fließen.

Handschrift auch am Computer möglich

Für alle jene, die lieber elektronisch schreiben, gibt es Alternativen: Apple-User nutzen dafür am iPad Pro den Apple Pencil gemeinsam mit Apps wie Good Notes oder NotesHelf 2. PC-User können am Tablet mit Apps wie Xodo (kostenlos), One Note oder Evernote (kostenpflichtig) schreiben. Diese Apps können Handschrift in getippten Text umwandeln. Ich persönlich nutze die Good Notes-App, um bei Kundenterminen mitzuschreiben. So habe ich alle Notizen auf dem iPad, kann Fotos oder PDFs integrieren und innerhalb der elektronischen Notizbücher nach Stichwörtern suchen. Rohtexte für mein Buch oder meinen Blog verfasse ich aber noch immer am liebsten mit Füllfeder im Notizbuch.

Michaela Muschitz ist Trainerin des *writers'studio*, Autorin dreier Krimis und des neuen Buches „Sei Heldin – Wie du Zweifel überwindst und dein Abenteuer lebst“ (punktgenau)



Es ist wie Fußballspielen und Lernen; mit der Hand zu schreiben aktiviert das Gehirn ganzheitlicher.

! Besuchen Sie mit diesem Artikel in der Hand das Schreibwarengeschäft *Miller* (Mariahilfer Straße 93) und erhalten Sie beim Kauf einer Füllfeder 10 Prozent Rabatt.

Miller
Büro & Schreibkultur seit 1883
www.schreibkultur.at

Writers' Box

Books for Writers



Kate Thompson, *Therapeutic Journal Writing: An Introduction for Professionals*, Jessica Kingsley Publishers
Diese gelungene Einführung in das entwicklungsfördernde Schreiben ist ein Schatzkästchen für alle, die dies in ihrer Arbeit mit Menschen einsetzen wollen. Die Britin hat sich bei Journal-Pionierin Kathleen Adams in Colorado weitergebildet und das therapeutische Journal Writing nach Großbritannien gebracht. Das Buch beschreibt Basismethoden und Beispiele für ihre Anwendung und ist ein Grundlagenbuch unseres Journal Writing-Lehrgangs. (Birgit Schreiber)



Sönke Ahrens, *Das Zettelkasten-Prinzip*, BoD Nordstedt

Schluss mit der Zettelwirtschaft. Gegen die unkontrollierte Ausbreitung von Notizen auf dem Schreibtisch und das lästige Suchen in Schreibbüchern hilft nur eins: Ein Zettelkasten – analog oder digital. Konsequenter Schreibprozess orientiert, erläutert Sönke Ahrens, wie man Notizen so anfertigt, ordnet und verknüpft, dass am Ende bessere Texte entstehen. (Daniela Rothe)



Susannah Walker, *Was bleibt. Über die Dinge, die wir zurücklassen, Kein & Aber*

Zurücklassen, Keim & Aber
Nach dem Tod ihrer Mutter erbt die britische Kuratorin ein vermülltes Haus. Wie kam es, dass ihre Mutter zur pathologischen Horterin wurde? Was erzählen die Dinge über den Umgang mit Schmerz und Verlust? Um Antworten zu finden, mäandert sie kunstvoll zwischen einem Memoir über das Trauern, alltagsarchäologischer Studie, psychologischer Fallgeschichte, Familienchronik, anthropologischer Theorie der Dinge und Designgeschichte. Inspirierend zu lesen besonders für Memoir- und Essay-SchreiberInnen. (Johanna Vedral)

Writing Prompt

Schreibübung aus dem Seminar *Storytelling fürs Business*

Jedes Unternehmen hat einen Mentor oder eine Mentorin – eine Person, die unterstützt, vermittelt, aus schwierigen Situationen hilft und einen wichtigen Schatz mit auf die Reise gibt. Wer ist oder war die wichtigste Mentorin für Ihr Business? Wie hat er oder sie das Unternehmen unterstützt? Wofür sind Sie dankbar? 10 Minuten Freewriting. Go! Viel Vergnügen!

writers'studio Hall of Fame

Preise

Gundis Haigners 3D Klasse der NMS Anton-Baumgartnerstraße:

Exil-Literatur-Preis

Alexandra Kaar: **Stiftungspreis des Jahres 2018** von Pro Civitate Austriae für ihre Dissertation
Irmgard Kramer: **Österreichischer Jugendliteraturpreis** für „17 Erkenntnisse über Leander Blum“
Natascha Tesar-Pelz: 3. Preis beim **Literaturwettbewerb „Stimmen der Liebe“** für „Der Kanzler“
Kerstin Wimhofer: **Momondo Open World Blogger Award** für *kleinenomad.in.at*

Bücher

Angelika Csengel, **Ich weiß noch, wie es früher war**, Facultas
Gerlinde Ehrenreich, **Eine kleine große Geschichte**, punktgenau
Alexander Greiner, **Als ich dem Tod in die Eier trat**, Kremayr & Scheriau
Franz Paul Horn, **Über die Grenze**, Kremayr & Scheriau
Eva Karel, **Om, Oida!**, punktgenau
Renate Schmied, **Rauchfrei und entspannt mit Mentaltraining**, Morawa
Johanna Vedral, **Freiheit, du wildes Tier**, punktgenau
Irina Weingartner, **Es ist Zeit für ...**, Karina Verlag

Artikel

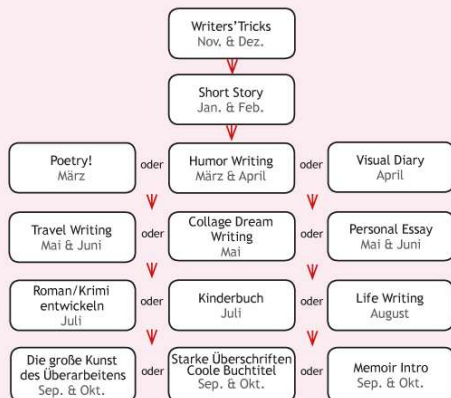
Alexandra Gelny, **Shiatsu in der Kinderwunschzeit – Begleitung in ein neues Leben**. In: Shiatsu Journal
Markus Mersits, **Jaspers' situativer Zugang zur Ethik**. In: Jahrbuch der Österreichischen Karl-Jaspers-Gesellschaft
Evangelista Sie, **Traditionelle Männlichkeit macht krank**. In: an.schläge. Das feministische Magazin
Johanna Vedral & Birgit Schreiber, **Expressives Schreiben als therapeutisches Tool bei Trauer und Verlusten**. In: Psychologie in Österreich
Johanna Vedral & Eva Karel: **10-Minute Thinking Pieces: Freies Schreiben als Lern-, Lehr- und Denkmethode**. In: Praxishandbuch Schreibdidaktik
Judith Wolfsberger, **Wer hat Angst vor Klimts Schwestern?** Auf: reflective.at

Unsere 1-jährigen Schreib-Lehrgänge bringen Flow, Professionalität & originelle Texte

PASSION WRITING

Eintauchen in Kunst, Handwerk & Community des kreativen Schreibens

Der Lehrgang umfasst 6 Workshops (à 2 Wochenenden) im Laufe eines Jahres. Aufbauend auf *Writers' Tricks* und *Short Story* wählen Sie 4 weitere Workshops. Start im November
12 Raten: Monatlich Euro 275,- / Frühbucher-Preis bis 31.10.2019: 12 x Euro 265,-
Gratis-Infoabende: 2019: Mi, 25.9. & Di, 22.10. / 2020: Do, 4.6. / Jeweils 19 Uhr



Endlich frei, gut und viel schreiben! Im Passion-Writing-Lehrgang habe ich viele literarische Textsorten ausprobiert und dabei mein Lieblings-Genre gefunden. Hier hab ich genau den Zeit-Raum, den ich brauche, um mich kreativ entwickeln und austoben zu können. Jetzt kann ich loslegen mit meinem Roman/Kinderbuch/Memoir. Meine neue Writers' Community trägt mich auch nach Ende des Lehrgangs durch meine Schreibabenteuer.



JOURNAL WRITING METHODEN FÜR THERAPEUTINNEN, COACHES, LEITERINNEN VON FOKUSGRUPPEN

Selbstheilung fördern durch Schreiben – die innovative Weiterbildung

Dauer des Lehrgangs: 11 Monate, Start im November. 7 Blöcke à 4 Halbtage. Anrechenbar gemäß den Fortbildungsrichtlinien für PsychologInnen.

- Verknüpfung der jahrzehntelangen Traditionen & Methoden des Journal Writing aus den USA mit dem Konzept der „Fünf zentralen Wirkfaktoren“ beim Schreiben zur Selbsthilfe
- Freies Schreiben anregen, anleiten & begleiten: Do's & Don'ts, Methodenkoffer
- Praxis-Module zur Auswahl: *Journal to the Self*, *Mindwriting*, *Life Writing*, *Visual Diary*, *Collage Dream Writing*
- Schreiben in schweren Lebenskrisen
- Konzept für eigene KlientInnen bzw. Fokusgruppen entwickeln

7 Raten: € 560,- pro Modul / Frühbucher-Preis bis 31.10.: 7x € 530,- pro Modul
Gratis-Infoabende: 2019: Mo, 9.9. & Mo, 14.10. / 2020: Mi, 1.7. / Jeweils 19 Uhr

Wenn ich als Therapeutin eine Klientin dazu motivieren kann, zwischen den Sitzungen in ihrem Journal zu schreiben, bemerke ich, dass ihre Prozesse tiefer, selbstständiger und schneller werden. Freies Schreiben und Gestalten im Journal ist eine sehr wirksame Zusatzmethode, um die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Ich habe gelernt, meine KlientInnen zum Schreiben zu ermutigen und begleite sie dabei.



SCHREIBKOMPETENZ FÜRS BUSINESS

Flow, sicheres Formulieren & authentische Texte, die bemerkt werden
Für Angestellte im Bereich Marketing oder PR, für UnternehmerInnen, Selbstständige und innovative Führungskräfte

Kompakt-Lehrgang

3 Workshops* im Laufe eines halben Jahres. Aufbauend auf *Writers' Tricks* wählen Sie den **Marketing-, PR-Texte- oder Ideen-Weg** (bestehend aus je 2 Workshops).
6 Monatsraten a Euro 285,- / Frühbucher-Preis bis 31.10.: 6 x Euro 275,-



Profi-Lehrgang

6 Workshops* im Laufe eines Jahres. Aufbauend auf *Writers' Tricks* wählen Sie den **Marketing-, PR-Texte- oder Ideen-Weg** (bestehend aus je 2 Workshops).
Danach 3 weitere Workshops zur Auswahl: *Storytelling* oder *Reden schreiben*, *Essay & Opinion Writing* oder *Sprachlicher Feinschliff*, *Rechtschreiben für Freewriter* oder *Starke Headlines*.
12 Monatsraten a Euro 275,- / Frühbucher-Preis bis 31.10.: 12 x Euro 265,-



*Jeder Workshop dauert 4 Nachmittage, aufgeteilt auf 2 Monate. Start im November.
Gratis-Infoabende: 2019: Mi, 25.9 & Di, 22.10. / 2020: Do, 4.6.
Jeweils 19 Uhr

Ich hab den Dreh raus! Jetzt weiß ich, wie ich mit meinen Texten KundInnen für meine Anliegen interessiere. Früher hab ich das gehasst: „Schreib bitte mal schnell was für die Website/das Mailing/einen PR-Text!“ Uff! Aber jetzt setz ich mich einfach hin und es fließt. Mir fällt so viel ein. Ich weiß nun auch, wie ich aus der ersten Rohversion einen professionellen Text gestalte. Originell, authentisch und verständlich zu schreiben ist gar nicht so schwer.



Mich ein ganzes Jahr lang dem Schreiben widmen!

SCHREIBTRAINERIN WERDEN TRAINING IN PROGRESS / TIP

Ausbildung nach Methoden aus dem englischsprachigen Raum

Oktober bis Juli: 7-9 Blöcke à 4 Halbtage, praktisch für Anreisende;
Auswahl-Module: *Wissenschaftliches Schreiben lehren*, *Creative-Writing-Tools für Gruppen* oder *Schreibtraining in Unternehmen*
7 Raten: Euro 599,- pro Modul / Frühbucher-Preis bis 31.8.: 7 x Euro 549,-
Gratis-Infoabende: 2019: Mo, 9.9. / 2020: Fr, 24.4. & Mi, 1.7.
Jeweils 19 Uhr

Im TIP hat sich mir ein neues Berufsfeld eröffnet! Ideen-Pflänzchen für eigene Schreibworkshops sind geerdet, gedüngt und abgesichert worden. Am Ende des Lehrgangs konnten wir losstarten in das weite Land der Schreibungrigen, an Unis, Fachhochschulen oder in Organisationen, je nach eigenem beruflichem Hintergrund und Leidenschaft. Wir TIP-AbsolventInnen sind methodisch reflektiert, haben viel ausprobiert, geschrieben, gefeiert, angeleitet. Wir können andere mit Schreiblust anstecken und sie professionell in allen Schritten des Schreibprozesses begleiten.



Fragen zu Buchung, Modul-Auswahl, KVs, Förderungen bitte an Jutta Barsa: administration@writersstudio.at



writers'letter 1x im Jahr kostenlos per Post
Gratis Abo bestellen auf writersstudio.at
Jederzeit kündbar unter administration@writersstudio.at

writers'studio Wien | Pramergasse 21 | 1090 Wien
0664 / 73114618 | writersstudio.at